Karl Mays letztes Abenteuer.

(In einem Ehrenbeleidigungsprozeß, den der Jugendschriftsteller Karl May gegen einen Publizisten anstrengte, kam es zutage, daß May ehemals ein Abenteurerleben geführt hatte und wiederholt vorbestraft war.)

Den Jugendbildnern war er
Schon längst im Aug‘ ein Dorn;
Sie nahmen den Kinderverzahrer,
So oft sie konnten, aufs Korn.

Was war die Folge indessen?
Die liebe Jugend verschlang,
Wie jedes verbotene Fressen,
Erst recht ihn natürellmang.

Nun aber ist völlig verlor’n er,
Der furchtbare Bösewicht;
Er ward nämlich als „gebor’ner
Verbrecher“ entlarvt vor Gericht.

Die Abenteuergeschichten,
Von denen die Jugend erbebt,
Die mußt‘ er nicht erst erdichten,
Er hat sie meist selbst erlebt.

Der Pädagog, triumphiert er?
I wo denn! Die Jugend, ei, ei
Liest (noch viel interessierter)
W i e e i n s t i m – M a y !

Wauwau.

Aus: Die Muskete, Humoristische Wochenschrift, Wien. Band X, Nr. 238, 21.04.1910, S. 7.

Wauwau = Theodor Waldau (1881-1942)

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Februar 2018